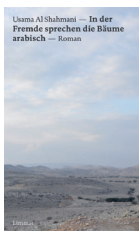


# IN DER FREMDE SPRECHEN DIE BÄUME ARABISCH

VON USAMA AL SHAHMANI

«Verzweifelt zu sein ist sehr einfach, (...).

Hoffnung aber kostet, (...).» S. 40f



---

**AUTOR** \_\_\_\_\_ Usama Al Shahmani, geboren 1971 im Irak, 2002 in die Schweiz geflüchtet, aktuell wohnhaft in Frauenfeld. Freischaffender Autor, Kulturvermittler und Übersetzer.

Usama Al Shahmani. In der Fremde sprechen die Bäume arabisch. Limmat Verlag. Zürich 2019. Erste Auflage 2018.

---

**INHALT** \_\_\_\_\_ Der Protagonist Usama findet sich nach geglückter Flucht aus Bagdad in einer Asylunterkunft im Aargau wieder. Als Fremder und der Sprache nicht mächtig, fühlt er sich verloren und orientierungslos. Die mitteleuropäische Welt ist so ganz anders als seine arabische Heimat. Vieles irritiert ihn in diesem Land, in dem Melonen in Stücken gekauft werden. Immer wieder packt ihn die Verzweiflung. Doch er will sich eine Zukunft aufbauen. Er lernt Deutsch und hält sich mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Erste gelungene Begegnungen lassen ihn Vertrauen in das neue Leben in der Schweiz fassen. Er entdeckt den Wald als Zufluchtsort, der seine aufgewühlte Seele beruhigt. Die Bäume werden zu seinen Gesprächspartnern und schenken ihm Hoffnung. Und die braucht er, denn aus dem kriegsgeschüttelten Irak erreicht ihn eine schlimme Nachricht: Sein jüngster Bruder ist spurlos verschwunden.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_\_ Usama Al Shahmani verarbeitet in seinem ersten Roman in deutscher Sprache eigene Erfahrungen. In Rückblende erzählt er tagebuchartig Situationen der Flucht und des Ankommens in einem fremden Land. Der Umgang mit kulturellen Unterschieden ist ebenso Thema wie die Frage, auf welche Weise der Mensch die Hoffnung bewahren kann. Als begnadeter Kulturvermittler ermöglicht Al Shahmani Einblicke in die muslimische Tradition und Kultur. Die Leserinnen und Leser erfahren viel über das Leben im Irak seiner Kindheit – eine unwiederbringlich verlorene Welt – und bekommen eine Ahnung davon, was es heisst, in einer von Gewalt und Krieg erschütterten Stadt zu leben. «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» ist ein poetisches und vielschichtiges Buch, das in allem Schmerz Hoffnung und Wärme vermittelt. Absolut lesenswert.